

wol ein solche unsinnigkait etliche jar in deutschen landen  
umbgangen und das man den rechten stifter nûhe hat  
gründtlichen mögen erfahren. Ein tail habens den luterischen  
fürsten, ein tails herzog Hainrichen von Braunschwig, ein-  
5 tails dem pabst, auch etliche dem Türken zugemessen, aber  
one allen grundt. Also ist auch ain abenteurer zu Gerns-  
pach und Eberstain an der Murg gefangen worden, der  
hat sich understanden gehapt, das closter Frawenalb zu  
verbrennen, wiewol es im ufser sonder fürsehung des all-  
10 mechtigen nit geraten ist. Derselbig ist vil befragt worden,  
mit großer pein, wer im das gelt hab geben und zu solchem  
brennen bewegt, aber er hats nit sagen künden. Man hat  
in beinlich beclagt, und als er nach ergangner urtel für die  
statt hinaufs uf die richtstatt geführt worden (dann er hat  
15 sollen mit dem feur gericht werden), do hat in sein beicht-  
vater zu ainer bufs und rew über seine sünde vermanet,  
damit er seiner armen seelen rath thue. Darauf hat er  
den priester befragt, ob er denn ein selen hab. Hat der  
priester ja gesagt. Spricht der gotlos man: »Hab ich dann  
20 ain seel, so hab ichs an ainem hering gefressen.« Darauf  
ward er gericht, und wie er gelept, also starb er auch  
dahin. Der allmechtig lafs niemand in ain solliche blint-  
hait fallen!

In acht tagen hernach in bemeltem 1558 jar, uf den  
25 achtenden tag des monats Octobris, uf aim sambstag vor  
mittentag, zwüschen vier und fünf uren, ist geporn worden  
frölin Sibilla von Zimbern im schlofs zu Messkürch. Die  
gefetterig sein gewesen weilunt graff Josen Niclasen von  
Zoller nachgelassne wittib und Ludwig Walter von Blaideck,  
30 obervogt zu Messkürch, mit sampt seiner hausfrawen Mag-  
dalena, geporen von Schinen

14 richtstatt] hs. reichstatt. 16 vermanet] hs. vermainet. 22 blintheit]  
hs. blinhait. 31 von Schinen] schlufs des haupttextes der chronik.